

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 79 (2017)

Heft: 2: Gesundheit der Lehrpersonen

Rubrik: Stufenverbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beratungsstellen für persönliche und allgemeine Schulfragen

Die von den Bündner Verbänden der Lehrpersonen LEGR, den Schulbehörden SBGR und den Schulleitenden VSLGR gemeinsam getragenen Beratungsstellen unterstützen die LEGR-Mitglieder in persönlichen und allgemeinen Schulfragen. Die Mitglieder können direkt telefonisch, schriftlich oder persönlich mit der Beratungsstelle in Kontakt treten. Für Rechtsfragen wenden sich die Mitglieder an die Geschäftsstelle LEGR.

VON JÖRI SCHWÄRZEL, LEITER DER GESCHÄFTSSTELLE LEGR

Die Beratung umfasst: Auskunftserteilung und Kurzberatung am Telefon oder im persönlichen Gespräch, Erteilen von Kommunikations- und Verhandlungshilfen, Vermitt-

lung in Konfliktsituationen, Unterstützung und Beratung in schwierigen Berufsphasen, Weitervermittlung an SpezialistInnen für eine externe Beratung.

Die Verbände übernehmen für ihre Mitglieder jeweils die Kosten der ersten 1.5 Stunden Beratung. Für eine weitergehende Kostenbeteiligung des LEGR kann das Mitglied bei der Unterstützungskasse LEGR einen Antrag stellen.

Die Beraterin und die zwei Berater:

- Marianne Parpan,
www.parpan-coaching.ch
- Robert Ambühl,
www.robert-ambuehl.ch
- Flurin Fetz, www.flurinfetz.ch

www.legr.ch



Fraktionskonferenz Handarbeit & Hauswirtschaft

vom 8. Februar 2017

VON ANITA GABATHULER, PRÄSIDENTIN FRAKTION HANDARBEIT & HAUSWIRTSCHAFT

Die Fraktion Handarbeit & Hauswirtschaft führte am Mittwoch, den 8. Februar 2017 ihre jährliche Fraktionskonferenz durch. Das Spezielle an diesem Nachmittag sind die beiden Workshops, die anschliessend an die Konferenz von der Kommission organisiert werden. In diesem Jahr wurden Workshops zu den Themen «Heilpflanzen» oder «SuS mit besonderem Förderbedarf» angeboten und auch rege besucht.

An der Konferenz besuchte uns Men Gustin von der PHGR und informierte über den neuen Ausbildungsgang. Während dem Studium sind die Studierenden aufgefordert, in einem ihrer Praktika auch im Fachbereich Bildnerisches, Technisches oder Textiles Gestalten Erfahrungen zu sammeln und von unserem grossen Fachwissen zu profitieren. Im Auftrag der Geschäftsleitung LEGR hat

die Fraktionskommission Empfehlungen zur Umsetzung des Lehrplan 21 in den Fachbereichen WAH und TTG ausgearbeitet, welche an der Konferenz den Mitgliedern vorgestellt und anschliessend verteilt wurden.

Die erwähnten Empfehlungen haben ebenfalls die Vorstände der Schulleitenden und Schulbehörden erhalten.

Integrative Schule – ein Zwischenstopp

PHGR und Fraktion Heilpädagogik LEGR

Über 100 Teilnehmende – Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Schulleitende und Schulbehörden – trafen sich an der Tagung vom 11. Februar 2017 an der PHGR, um die vielfältigen Gedanken im Rahmen eines Zwischenstops möglichst optimal austauschen zu können.

von MADELEINE BACHER, FRAKTIONSKOMMISSION HEILPÄDAGOGIK

Aus der Forschung

Der Hauptreferent, Prof. Dr. Klaus Joller-Graf, gehört schweizweit zu den führenden Wissenschaftlern und Forschern im Bereich der integrativen Schule. Hier einige wichtige Gedanken aus seinem Referat, die auf Forschungserkenntnissen seit dem Jahre 1990 basieren: Die Integration zeigt keine Leistungseinbussen der Regelklassen, d.h. der nicht-integrierten Kinder. Die integrierten Kinder weisen gleichzeitig aber grössere Leistungsfortschritte aus.

Die Ergebnisse zeigen auch, dass die Integration zwar keine Billiglösung ist, ihre Gesamtkosten aber 3,3% günstiger ausfallen. Der Kanton Freiburg weist Kostenvergleiche zwischen der separativen und integrativen Lösung aus. Ausserdem erläutert der Referent weitere zentrale Faktoren zum Gelingen der Integration. Es sind dies einerseits die konstruktive Haltung der Regelklassenlehrperson gegenüber der integrativen Schule und andererseits der sorgfältige Einbezug der emotionalen Befindlichkeit der integrierten Kinder. Ihre soziale Position innerhalb einer Klasse ist eher ungünstig, ihr Selbstkonzept und ihre Begabungs-Einschätzung sind gegenüber den Mitschülern eher gering.

Aus der Praxis

Klaus Joller-Graf rief die Teilnehmenden auf, das eigene Schulteam anhand eines Reflexions-Rasters bezüglich der schulischen Integration einzustufen, dies als praktische Anwendung des theoretisch Dargebotenen. Ebenfalls praktische

Vertiefung fanden die Anwesenden in den verschiedenen Workshops: Ob für das Fach Deutsch oder Mathe, ob in der Auseinandersetzung mit Elternarbeit, Schulentwicklung oder im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten, alle Angebote sprachen verschiedene wichtige Aspekte an, die als Faktoren zum positiven Gelingen von Integration beitragen können.

Als erfrischende Kontrapunkte erwiesen sich die Ausführungen von Danuet Camenisch und Achim Arn: Der Schulische Heilpädagoge an der Churer Stadtschule stellte den beeindruckenden Entwicklungs weg eines Oberstufenzufuhrteams dar, bis ein Integrationsmodell zur Zufriedenheit aller zum Tragen kam. Und der Wiler Primarlehrer zeigte das Funktionieren der Prisma-Schule auf, liess im Interview Stärken und Einmaligkeit des Schulmodells durchschimmern und beeindruckte vor allem in der Begeisterung und im Engagement für die Sache.

Fazit

Die vielen Teilnehmenden wurden an der Tagung in ihrer Alltagsarbeit bestärkt, ihre Anwesenheit signalisierte aber auch grosses Interesse, Offenheit und Bereitschaft, zum guten Gelingen der Integration einen persönlichen Beitrag leisten zu wollen.

Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Schulleitende und Schulbehörden wollen diesen Weg weiterhin gehen und den integrativen Unterricht weiter gemeinsam gestalten und ausbauen: Sie wollen Gemeinschaft fördern und individualisieren, sie wollen im Unterricht von den Schülern und Schülerinnen ausgehen und ihre Persönlichkeit einbringen, sie wollen das einzelne Stoffgebiet, aber auch die Gesamtentwicklung von Kindern und Schule in ihren Schulalltag einbeziehen. Ein wahrhaft grosser und wichtiger Wirkungskreis.

MUSIK-KURSWOCHEN AROSA

vom 25. Juni - 21. Oktober 2017

Schulmusik-Kurse

über 120 Musikkurse für fast alle Instrumente
Chor- und Tanzwochen
Kammermusik
Didaktische Kurse
diverse Kurse für Kinder

Anmeldung & Infos: www.musikkurswochen.ch

